

## NÖ-EINZELHANDEL

## Halloween spült zwölf Millionen Euro in Kassen

Wirtschaftskammer freut sich über Impulse. Großteil kauft im stationären Handel.

„Süßes, sonst gibts Saures“ wird es am Freitag, 31. Oktober, auch in vielen Orten Niederösterreichs wieder heißen. Zu Halloween ziehen Kinder traditionell von Haus zu Haus, um Naschereien einzusammeln. Das Fest habe sich hierzulande schon fest etabliert, sagt Franz Kirnbauer, Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer. „Die Aktivitäten rund um Halloween bieten zahlreiche Impulse für den Einzelhandel, sei es durch den Verkauf von Süßigkeiten, Dekorationsartikeln, Kürbissen oder Verkleidungen und Accessoires.“ Laut einer Erhebung der KMU-Forschung ist für den NÖ-Einzelhandel mit Ausgaben von rund zwölf Millionen Euro zu rechnen.

Ein Großteil der NÖ-Landsleute kaufe im stationären Handel, das sei ein „starkes Signal“, sagt der Branchenvertreter. Durchschnittlich geben die Niederösterreicher etwa 50 Euro für Halloween aus. -pg-

## FIRMENVORSTAND IM INTERVIEW

## Bank Austria: „Überlegen, Standorte auszubauen“

Vorstand Dieter Hengl betont Bedeutung der Filialen vor Ort – und erklärt, warum Klein- und Mittelbetriebe vermehrt im Fokus stehen.

VON PHILIPP GRABNER

Die Digitalisierung macht auch vor dem Bankensektor nicht Halt – im Gegenteil: 376 Filialen wurden in den letzten 20 Jahren alleine in NÖ geschlossen (oder auf Selbstbedienungs-Punkte umgerüstet) – das hat das gewerkschaftsnahe „Momentum“-Institut zuletzt erhoben.

Es sei, ebenfalls für Ältere, ein Vorteil, wenn man Bankgeschäfte auch online abwickeln könne, sagt Dieter Hengl, Firmenkundenvorstand der UniCredit Bank Austria – zugleich aber hätten die Filialen vor Ort „eine essenzielle Funktion“. Weshalb man nicht plane, Standorte zuzusperren – im Gegenteil, sagt Hengl: „Wir überlegen sogar, den ein oder anderen Standort wieder auszubauen.“ Erhalten bleiben soll auch der Blanko-Erlagschein – im Gegensatz zur Hypo Vorarlberg, die dieses Service per 9. Oktober eingestellt hat. „Wir ge-



Das Sparbuch ist nach wie vor beliebt, doch Wertpapiere holen auf.  
Foto: APA/dpa/Daniel Karmann

hen da einen anderen Weg“, sagt Hengl, bei den Self-Service-Terminals können die Kundinnen und Kunden den Zahlungsverkehr weiterhin so erledigen.

Verstärkte Aufmerksamkeit schenkt die Bank Austria derzeit vor allem Klein- und Mittelbetrieben – in vielen KMUs finde derzeit ein Generationenwechsel statt, oftmals seien diese Betriebe auf der Suche nach einem Partner. Mit Erfolg, sagt Hengl: „Wir haben es uns nun zum Ziel gesetzt, im KMU-Bereich stärker zu wachsen, und konnten im heurigen Jahr bereits mehr als 800 neue Kunden gewinnen.“



Dieter Hengl, Firmenkundenvorstand der UniCredit Bank Austria.  
Foto: Lukas Bezila

Neben dem Sparbuch – „das ist in der DNA Österreichs verankert“ – bemerkt man aktuell ein verstärktes Interesse an Wertpapieren, vor allem bei Jungen. Hengl rät hier aber zu einer „gewissen Vorsicht“ sowie zu einer „Streuung des Portfolios“.

Wirtschaft  
KURZ NOTIERT

## Schmuckenschlager als neuer Präsident

Neue Aufgabe für Johannes Schmuckenschlager: Der Präsident des Österreichischen Weinbauverbandes, ÖVP-Nationalratsabgeordnete und Chef der Landes-Landwirtschaftskammer NÖ wurde in Straßburg zum Präsidenten des Europäischen Weinbauverbandes (CEPV)



Vertritt mehr als 40 Weinbauregionen Europas: Johannes Schmuckenschlager.  
Foto: Matura

gewählt – und das als erster Österreicher. „Der Wein ist Kulturgut und Wirtschaftsfaktor zugleich. Eine starke, geeinte europäische Stimme des Weinbaus ist wichtiger denn je“, so der neugewählte Präsident.

## Neuer Chef für Junge Industrie

Personeller Wechsel an der Spitze der Jungen Industrie Niederösterreich/Burgenland: Marin Skelo löst mit November Zeno Montecuccoli ab, der in die Privatwirtschaft wechselt. Er wolle die Junge Industrie „noch sichtbarer machen“, sagt der 37-jährige neue Geschäftsführer: „Die JI vertritt die Interessen der jungen Führungskräfte in der Industrie – der nächsten Generation in den Betrieben, die die Zukunft aktiv mitgestalten will.“

Skelo ist seit 2018 bei der IV-NÖ tätig. Die Junge Industrie versteht sich als Interessenvertretung für Jungunternehmer und junge Führungskräfte in der Industrie. Sie zählt bundesweit mehr als 1.000 Mitglieder.



Marin Skelo ist neuer Geschäftsführer der JI Niederösterreich/Burgenland.  
Foto: IV